



ENERGIE | WASSER | TELEKOMMUNIKATION | FREIZEIT

# Geschäftsbericht 2018



STADTWERKE  
ERKRATH

# Auf einen Blick

## Kennzahlen der Stadtwerke Erkrath

		2018	2017	2016	2015	2014
<b>Absatz</b>						
Strom	MWh	144.520	164.168	173.528	180.163	161.296
Gas	MWh	312.599	349.039	413.814	387.641	342.308
Wasser	T m <sup>3</sup>	2.306	2.289	2.282	2.223	2.223
<b>Vermögens-, Finanz- und Ertragslage</b>						
Umsatzerlöse	T€	39.178	42.533	45.675	47.632	45.925
Strom	T€	24.581	27.011	29.117	30.113	29.061
Gas und Wärme	T€	7.805	8.852	10.267	11.236	10.865
Wasser	T€	4.386	4.351	3.887	3.793	3.795
Neanderbad	T€	954	901	1.013	932	917
Telekommunikation	T€	96	30			
Sonstige Erlöse	T€	1.356	1.388	1.391	1.558	1.287
Bilanzsumme	T€	50.719	47.620	47.462	48.462	50.547
Anlagevermögen	T€	40.688	37.145	35.338	33.816	33.674
Eigenkapital	T€	32.340	31.904	31.660	31.606	30.759
Langfristige Verbindlichkeiten	T€	4.233	1.403	0	2.223	3.607
Investitionen	T€	6.302	4.372	4.060	2.595	2.662
Abschreibungen	T€	2.754	2.564	2.511	2.453	2.423
Jahresüberschuss	T€	2.736	2.544	2.554	2.901	2.304
Bilanzgewinn	T€	2.300	2.300	2.300	2.500	2.054
<b>Beschäftigte im Jahresdurchschnitt*</b>						
		104	102	98	99	107
<b>Badegäste</b>						
	T	313	310	308	296	306

\* Anzahl mit Minijobbern

# Inhalt

Vorwort .....	5
Schlaglichter 2018 .....	6
Jahresabschluss .....	11
Lagebericht .....	11
Bilanz .....	16
Gewinn- und Verlustrechnung .....	18
Entwicklung des Anlagevermögens .....	20
Anhang .....	22
Bestätigungsvermerk .....	31



# Vorwort

Sehr geehrte Geschäftspartner,  
liebe Leserinnen, liebe Leser,



wir leben in höchst turbulenten Zeiten, und das wird sich auch so schnell nicht ändern. Der Wettbewerb verschärft sich weiterhin, die Herausforderungen nehmen zu. Stichworte wie Digitalisierung und Klimaschutz bestimmen zunehmend die öffentliche Diskussion. Als lokaler Versorger sind wir in besonderem Maße gefordert, für diese Aufgaben von morgen schon heute Lösungen zu entwickeln.

Im Berichtsjahr 2018 sind wir hier ein gutes Stück weitergekommen. Vor allem in puncto Ausbau des Glasfasernetzes, dem Rückgrat der anstehenden Digitalisierung. Schon 2017 hatten wir begonnen, ein eigenes Telekommunikationsnetz auf Glasfaserbasis aufzubauen. Knapp 17 Kilometer Leitungen waren bis Ende 2017 verlegt, Ende vergangenen Jahres waren es schon 27 Kilometer. Zudem zählten wir Ende 2018 bereits 192 Hausanschlüsse. Hier geht es messbar voran. Bis Ende 2018 konnten alle Gewerbegebiete mit Glasfaser erschlossen werden. In das Großprojekt Glasfaserausbau fließt ein beträchtlicher Teil unserer Investitionen.

Auch das Schwerpunktthema Klimaschutz treibt uns seit Jahren um. Bereits 2013 haben wir auf geprüften Ökostrom umgestellt. Mit unserer Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH (TEE) bauen wir konsequent die regenerative Erzeugung von Wind und Sonne aus. Anfang 2018 haben wir sieben öffentlich zugängliche Elektroladesäulen in Erkrath in Betrieb genommen, um E-Mobilität in unserer Stadt möglich zu machen. In 2018 haben wir die Erkrather Straßenbeleuchtung weiter auf moderne, energiesparende LED-Technik umgerüstet. 339 Leuchten des Förderpakets des Bundesumweltministeriums (BMU) wurden in 2018 umgebaut. Dadurch sind dem Klima 82 Tonnen des schädlichen Treibhausgases CO<sub>2</sub> erspart geblieben.

Auch unser CO<sub>2</sub>-neutrales Neanderbad als regional bedeutende Freizeiteinrichtung hat von erheblichen Investitionen profitiert. Wir freuen uns sehr, dass unser Engagement mit beeindruckenden Besucherzahlen belohnt wurde: 312.746 Gäste konnten wir 2018 zählen. Nicht nur das lokale Klima, die ganze Region liegt uns am Herzen. Deshalb arbeiten wir – wo immer möglich – mit ortsansässigen Unternehmen zusammen. Im vergangenen Jahr haben wir wieder Vereine und Institutionen mit Tatkraft und Geldspenden unterstützt.

Um uns für die Zukunft zu rüsten, dem Klimaschutz Rechnung zu tragen und der Region eine Stütze zu sein, haben wir im Berichtsjahr über sechs Millionen Euro investiert. Die Treue unserer Kunden bestärkt uns darin, mit unserem Tun auf dem richtigen Weg zu sein.

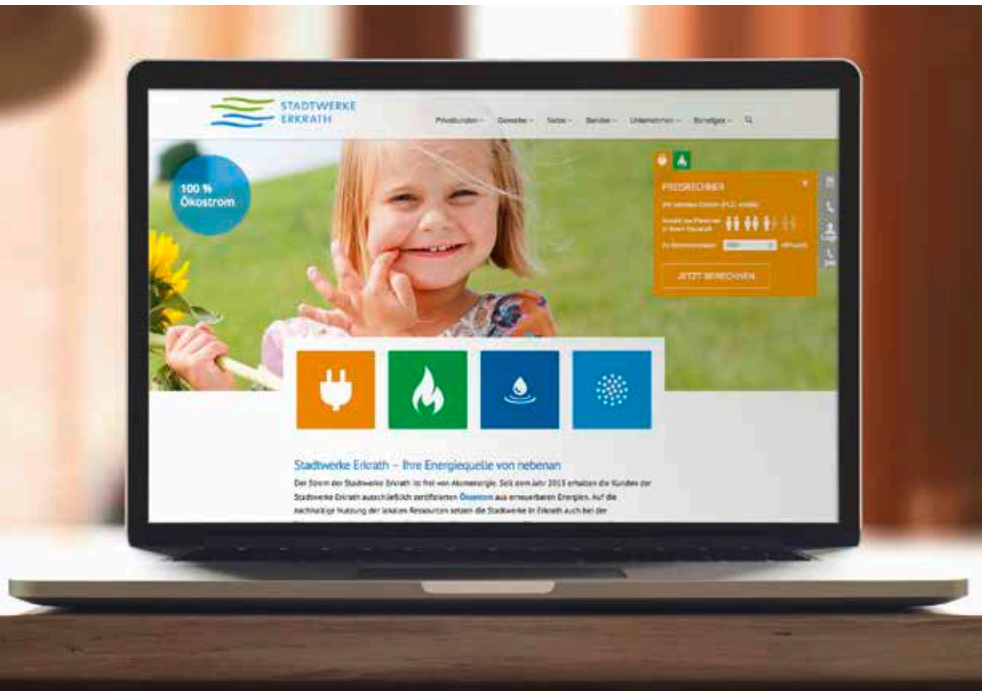
Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr 

Gregor Jeken  
Geschäftsführer

# Schlaglichter 2018 – Das Stadtwerke-Jahr im Überblick

## JANUAR



Moderner, übersichtlicher und mit neuen Funktionen ausgestattet ging der **neue Internetauftritt der Stadtwerke Erkrath** an den Start: große Bilder, frische Farben und eine gut lesbare Schrift werten die Seite optisch auf. Eine aufgeräumte Menüstruktur verbessert die Navigation und erleichtert die Suche. Die wichtigsten Informationen finden Nutzer nun direkt auf der Startseite. Das alles funktioniert ab sofort auch ganz bequem von unterwegs per Smartphone. Sämtliche Inhalte haben die Stadtwerke Erkrath für mobile Endgeräte optimiert.



■ Nach der Wartungspause im Dezember empfing das **Neanderbad** seine Besucher mit neuem Anstrich: Das gewählte Farbkonzept gibt Schwimmhalle, Umkleiden und dem Gastronomiebereich eine frische Ausstrahlung. Darauf abgestimmt leuchtet seither auch die Außenfassade in sommerlichem Curryton. Die inneren Werte des Neanderbads waren schon vor dem Neuanstrich vorbildlich: Das Bad verfügt über eine CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung.

■ Auch 2018 unterstützten die Stadtwerke wieder zahlreiche Vereine, Initiativen und soziale Einrichtungen in Erkrath, die sich für ein gutes Miteinander, kulturelle Vielfalt und das Wohl dieser Stadt einsetzen. Am 24. Januar nahm der Hauptstammleiter der **Royal Rangers Erkrath**, Michael Bader, einen Scheck für deren christliche Pfadfinderschaft entgegen. Die Stadtwerke unterstützen mit ihrer Spende den Verein dabei, Kindern unabhängig von ihrem finanziellen Hintergrund die Teilnahme bei den Pfadfindern zu ermöglichen.



## MÄRZ

■ Am 18. März fand der **29. Neandertallauf** in Erkrath statt. Die Stadtwerke waren als Sponsor wieder dabei, um das regionale Event zu fördern. Die Sportlerszene schätzt den Neandertallauf als einen der ersten Wettkampfläufe zum Saisonauftakt. Der Lauf lockt deshalb Jahr für Jahr auch Teilnehmer aus der Ferne nach Erkrath. Das Motto „Dabei sein ist alles“ gilt vor allem für die flankierenden Läufe wie den 5.000-Meter-Volkslauf, den Bambinilauf oder das Schülerlaufen.

■ Die Stadt Erkrath und die Stadtwerke beteiligten sich an der zwölften **WWF Earth Hour**. Am 24. März ab 20.30 Uhr schalteten sie die Lichter am Rathaus sowie am und im Verwaltungsgebäude und Wasserwerk der Stadtwerke für eine Stunde aus. Ein sichtbares Zeichen für mehr Klimaschutz.



■ Im Stadtgebiet Erkrath lässt sich an sieben öffentlich zugänglichen **E-Ladesäulen** Strom tanken. Die erste Elektroladesäule nahmen die Stadtwerke Ende 2017 vor ihrem Hauptsitz in Betrieb, die letzte im März 2018 am Neanderbad. Weitere Ladestationen sind am Hochdahler Markt sowie auf den Parkplätzen Gerberstraße, Niermannsweg, am Steinhof und an der Schimmelbuschstraße installiert. Beim Ausbau der Ladeinfrastruktur haben die Stadtwerke von Anfang an mit dem ortsansässigen Unternehmen Allego zusammengearbeitet. Während die Stadtwerke den Aufbau und Anschluss übernehmen, kümmert sich der Kooperationspartner um den Betrieb der Ladesäulen.

■ Neben der Elektromobilität fördern die Stadtwerke auch weiterhin den **Erdgasantrieb** als nachhaltige und günstige Alternative. An der Max-Planck-Straße betreiben sie seit Jahren eine öffentliche Erdgastankstelle.



## APRIL

■ Zum 1. April verabschiedeten die Stadtwerke ihren **langjährigen Technischen Leiter** in den Ruhestand. Der Ingenieur Dirk von Polheim stand 34 bewegte Jahre im Dienst der Versorgungssicherheit für Erkrath. Nach Abschluss seines Studiums der Versorgungstechnik übernahm er als technischer Angestellter die Planung von Bauvorhaben. Später, als Abteilungs- und Bereichsleiter und ab 2009 als Technischer Leiter, war er für den Neubau und die Reparatur von Leitungen und Anlagen verantwortlich.

■ Die Stadtwerke Erkrath setzen weiter auf die Kraft der Sonne: Im April nahmen sie im Zuge einer Dachsanierung des Wasserbehälters Hochdahl in der Gruitener Straße ihre dritte **Photovoltaikanlage** mit 368 Modulen auf dem Wasserwerk sowie auf der Lagerhalle in Betrieb. Der Jahresertrag wird im Schnitt auf 80.000 Kilowattstunden Strom geschätzt. Die Energiemenge deckt den Eigenbedarf im Wasserwerk und im Gebäude in der Gruitener Straße. Überschüssigen Strom speisen die Stadtwerke in das örtliche Stromnetz ein.



■ Die Stadtwerke erhielten die **Prämierung „Ausgezeichnet“** von der unabhängigen Versorgerstudie 2018. Das Siegel der STUDIE360 kennzeichnet transparente und faire Energieversorger. Die Auszeichnung setzt sich aus vier Kernkompetenzen zusammen: Servicekultur, Vertragskomponenten, Sicherheit und Nachhaltigkeit. Die Auszeichnung erhält nur, wer in allen Kategorien überzeugt. Neben einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis rücken so auch Fairness und Transparenz für den Kunden in den Fokus.



## MAI

Mitte Mai haben die Stadtwerke 4.500 Erkrather ins Bürgerhaus Hochdahl eingeladen, um über den aktuellen **Glasfaserausbau** zu informieren, mit dem sie 2017 begonnen hatten.

Mit Lichtwelle Erkrath bieten die Stadtwerke Gewerbebetrieben wie Privathaushalten ein leistungsfähiges und zugleich unabhängiges Glasfasernetz, das die zukunftssicherste Telekommunikationsverbindung für alle Multimedia-Angebote garantiert – mit den Sicherheiten der Stadtwerke. Bis Ende 2018 konnten alle Gewerbegebiete in Erkrath mit Glasfaser erschlossen werden. Insgesamt waren zum Jahresende 26,6 Kilometer Leitungen verlegt und 192 Hausanschlüsse installiert.



## JULI

Die Deutsche Umwelt-Aktion e.V. (DUA) unterrichtet seit vielen Jahren unter anderem Fünft- bis Achtklässler zum Thema „Erneuerbare Energien“. Im Jahr 2018 hatten sich zehn Klassen in Erkrath für den **umweltpädagogischen Unterricht** angemeldet, der 2013 von den Stadtwerken initiiert wurde und seither finanziert wird. Der Grund: Sie fühlen sich in der Verantwortung, umweltgerechtes Handeln bei jungen Menschen zu fördern.

Pünktlich zur Hochsaison präsentierte sich das Neanderbad zum Juli mit einer neuen Website, optisch angelehnt an die Neugestaltung des Bads. Beim umfassenden **Relaunch des Onlineauftritts [www.neanderbad.de](http://www.neanderbad.de)** hielten ein neues Design und eine neue Bildwelt Einzug. Ob Schwimmkurse, Preise oder Öffnungszeiten gesucht werden: Die klare Menüstruktur bietet dem Besucher rasch eine gute Orientierung.



## SEPTEMBER

Am 21. September startete der sechste **Aktionstag der Wirtschaft in Erkrath**. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von insgesamt 43 Erkrather Unternehmen packten mit an, um Projekte zu realisieren, die sich Schulen, Kitas oder gemeinnützige Vereine wünschten. Auch die Stadtwerke waren dabei und unterstützten zwei Projekte: „Skulpturenweg an der Düssel – Kunst in Erkrath-Mitte“ und „Licht ins Dunkel bringen“.

Das **Naturschutzzentrum Bruchhausen** setzt sich seit Jahren aktiv für Naturschutz und Umweltbildung in Erkrath ein. Dieses Engagement förderten die Stadtwerke zum wiederholten Mal mit einer Spende. Aktuell brauchte der Verein den Zuschuss, um die Stallungen für seine Schafe, Ziegen, Ponys und Esel zu renovieren. Als lokales Unternehmen liegt es den Stadtwerken am Herzen, die Lebensqualität der Region zu erhalten und zu verbessern. Der Schutz der Natur gehört dazu.

Die Ausstattung des neuen **Mehrzweckfahrzeuges** des DRK-Ortsvereins Erkrath unterstützten die Stadtwerke mit einer Geldspende. Der sich selbst verwaltende Ortsverein finanziert sich fast ausschließlich über Spenden und Aufwandsentschädigungen, um seine wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben im Rettungs- und Sanitätsdienst zu erfüllen.



## OKTOBER

Am 6. Oktober fanden im Neanderbad die **22. Erkrather Stadtmeisterschaften im Schwimmen** statt. Die Stadtwerke Erkrath tragen die Veranstaltung als Hauptsponsor nicht nur finanziell. Traditionell hilft auch das Team rund um das Neanderbad bei den Vorbereitungen.

Am 12. Oktober startete in den Räumen der Stadtwerke Erkrath die fünfte **Kunstaussstellung**. In der Schau präsentierte Anna Owsiany-Masa ihre Zeichnungen und Malereien, Karl-Heinz Esseling seine Fotografien. Die Ausstellungen organisiert seit 2016 zweimal im Jahr Wolfgang Sendermann, Erkrather Bildhauer und Vorsitzender des Förderkreises Kunst und Kulturraum Erkrath e. V., in Abstimmung mit den Stadtwerken.

## NOVEMBER

Im Jahr 2018 wurden weitere 339 Straßenlaternen durch moderne **LED-Leuchten** ersetzt. Das Bundesumweltministerium (BMU) und der Projektträger Jülich (PtJ) förderten die Maßnahme. Zusätzlich 14 Kilometer Straßen erstrahlen seither in effizientem Licht – und senken den jährlichen Stromverbrauch um weitere rund 140.000 Kilowattstunden. 82 Tonnen des schädlichen Treibhausgases CO<sub>2</sub> bleiben dem Klima damit erspart. Die Projektkosten beliefen sich auf rund 190.000 Euro. Seit 2013 haben die Stadtwerke die Straßenleuchten in Erkrath auf LED umgerüstet und bislang schon weit über 1.500 LED-Leuchten im Stadtgebiet installiert.



Die Stadtwerke nahmen eine **Neuausrichtung** zum Anlass für einen ganz **neuen Marktauftritt**: Der Slogan „**Wir machen's einfach**“ gab in einer großen Werbekampagne im Stadtgebiet die Richtung vor: zu mehr Kundenservice, mehr Kundennähe, mehr Dienstleistungen. Auch die Homepage und die Auftritte in Social-Media-Kanälen wurden der neuen Linie angepasst. Die Veränderungen im Unternehmen und der Relaunch seines Marktauftritts basierten auf den Anregungen und Ergebnissen, die eine Kundenumfrage aus dem Jahr 2017 ans Licht brachte.



## DEZEMBER

Auf dem Parkplatz des Neanderbads haben die Stadtwerke zwei neue **Stellplätze für Wohnmobile** geschaffen. Das Angebot gibt Durchreisenden und Urlaubern mit ihrem Camper die Möglichkeit, das Neanderbad zu besuchen und ganz in der Nähe, am Rand des Neanderbad-Parkplatzes, ihr Fahrzeug abzustellen. Damit reagierten die Stadtwerke auf entsprechende Nachfragen an die Stadt.



Im Zeitraum vom 10. bis zum 26. Dezember blieb das Neanderbad wegen der **Jahresrevision** geschlossen. Dabei wurden die Sanitär- und Umkleebereiche gründlich gereinigt und desinfiziert sowie die Duschen und die Warmwasserbereitung erneuert. Sämtliche Duschen wurden entfernt und durch neue Duschpaneele ersetzt. Auch die Warm- und Kaltwasserleitungen sind neu verlegt worden.

Mit einer neuen  
Bildwelt starteten  
die Stadtwerke  
Erkrath im Herbst  
2018 eine große  
Werbekampagne.



# Lagebericht 2018

## der Stadtwerke Erkrath GmbH

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die ökonomische Entwicklung Deutschlands schloss 2018 mit einem Gesamtwachstum von 1,4% leicht unter dem Niveau von 2017. Das Bundesland NRW schloss mit einem Plus von 2,9% überdurchschnittlich ab. Das Preisniveau bei Energie stieg in Deutschland mit 4,6% im Vergleich zum Vorjahr. Die Verbraucherpreise wurden in 2018 durch den Energiesektor maßgeblich beeinflusst.

### Die Entwicklung auf dem deutschen Energiemarkt

Der inländische Energieverbrauch hat in 2018 den niedrigsten Stand seit 1970 erreicht. Es wurden 442,3 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE) verbraucht. Das waren 3,5% weniger als im Vergleich zum Vorjahr. Ursächlich sind hierfür die Witterung, der starke Anstieg der Energieproduktivität sowie der enorme Preisanstieg.

Einhergehend mit dem Rückgang sowie mit Verschiebungen im Energiemix sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 34 Mio. t gesunken.

Der gesamte Energieeinsatz war in 2018 erneut geprägt durch niedrigere Verbräuche bei Energieträgern außer den Erneuerbaren. Insgesamt sind die konventionellen Energieträger rückläufig.

Der Verbrauch bei Mineralölen sank um 5,0% auf 151,6 Mio. t SKE, bei Erdgas lag der Rückgang bei 1,6% bzw. 104,8 Mio. t SKE. Ausschlaggebend waren hier Produktionsrückgänge der chemischen Industrie sowie die Wärmeproduktion.

Der Verbrauch an Steinkohle sank hingegen erneut signifikant um weitere 11,2% nach bereits 10,4% im Vorjahr bei geringerem Einsatz in Kraftwerken. Bei der Kernenergie sowie der Braunkohle waren ebenfalls Rückgänge von rund 0,4% bzw. 2,9% zu verzeichnen.

Die erneuerbaren Energien verzeichneten einen erneuten Zuwachs von 1,1%. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Energieverbrauch lag nun bei 14%. Innerhalb der Erneuerbaren stieg vor allem die Leistung bei Photovoltaik (+16,5%) sowie Windenergie (+5,6%). Hingegen sank der Beitrag durch Wasser ohne Pumpspeicher signifikant um rund ein Fünftel.

Die Preisentwicklung auf dem Energiemarkt zeichnete sich im Berichtsjahr durch kontinuierliche Steigerungen bereits seit Beginn des Jahres aus. Durch die weiterhin hohe EEG-Umlage und die anderen staatlich verursachten Anteile an den Strompreisen blieben die Verbraucherpreise im Berichtsjahr allerdings weiterhin stabil. Für 2019 hingegen steigen die Verbraucherpreise entsprechend dieser Entwicklung an.

## Energiepolitik

Die energiepolitische Diskussion war und wird in den kommenden Jahren weiter durch Änderungen in den einschlägigen Gesetzen geprägt sein.

Die EEG-Umlage erhielt zu Beginn 2018 mit 6,79 Cent je Kilowattstunde einen leichten Rückgang nach stetigen Steigerungen in den Vorjahren. Die Entwicklung der Umlage aufgrund der fortlaufenden Änderungen, auch wegen des Eigenverbrauchs, bleibt abzuwarten. Für 2019 sinkt die Umlage erneut auf 6,405 Cent/kWh.

## Umwelt- und Klimapolitik

Der gesunkene Energieverbrauch führt auch zu einem Sinken des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in Deutschland. Politisch wird weiter an hoch gesteckten Zielen zur Reduktion von CO<sub>2</sub> über alle Bereiche festgehalten. Hinzu kommen weitere Veränderungen in der Energieproduktion. Die Stromproduktionslandschaft soll schrittweise den Ausstieg aus der Kohle vorantreiben. Hierzu hat es erste Umsetzungsvorschläge gegeben.

## Geschäftsverlauf der Stadtwerke Erkrath GmbH

Der Strom- und Gasabsatz ist im Berichtsjahr wieder rückläufig. Im Gas haben höhere durchschnittliche Temperaturen und Auswirkungen aus Kundenverlust des Vorjahres zum Rückgang beigetragen. Die Fahrweise des BHKW am Klinkerweg und der damit verbundene Gaseinsatz sowie die Wärmeabgabe blieben stabil. Das Unternehmen hat in 2017 durch die neue Sparte Telekommunikation seine Dienstleistungsorientierung untermauert und in 2018 sukzessive ausgebaut. Das Ziel, der Infrastrukturdienstleister Nr. 1 in Erkrath zu sein, steht somit weiter prägnant im Fokus. Die konsequente Entwicklung aller Netze an die wechselnden Gegebenheiten ist dabei ebenfalls von großer Bedeutung.

Die Umsatzerlöse des Unternehmens erreichten eine Gesamthöhe von 39,2 Mio. € und lagen damit erneut um 7,9% unter denen des Vorjahres. Die Erlöse der Bereiche Wasser, Wärme und Telekommunikation sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

### Stromversorgung auch im Wettbewerb

Mit einer Stromabgabe von 144,5 Mio. kWh hat sich der Absatz erneut um nun 12,0% verringert. Vermehrt ist ein sparsameres Verbraucherverhalten und die verstärkte Eigenerzeugung in Kundenanlagen zu beobachten. Der Absatz fiel bei den Tarifkunden um 8,0%. Der Absatz an Sondervertragskunden sank um 24,8% auf 30,9 Mio. kWh.

Die zur Versorgung der Kunden benötigten Mengen wurden flexibel über den Markt bezogen. Seit Mitte 2017 sind die Preise an der Börse wieder deutlich gestiegen. Der Bezug von 100% Ökostrom ist durch entsprechende Herkunftsnachweise des Bundesumweltministeriums dokumentiert.

### Gasversorgung

Wegen höherer Temperaturen und aufgrund des Wettbewerbs ist der Gasabsatz bei Tarifkunden und Heizgassonderkunden weiter gesunken. Insgesamt fiel der Absatz in diesen Segmenten um 13,6 Mio. kWh auf 107,8 Mio. kWh.

Die rückläufigen Absatzmengen im Sonderkundenbereich konnten durch gestiegene Absatzmengen der Neander Energie GmbH nur teilweise kompensiert werden. Der Rückgang resultiert aus der Beendigung eines wesentlichen Liefervertrages aus dem Vorjahr.

### Wasserversorgung stabil

Der Wasserabsatz liegt weiterhin bei 2,3 Mio. m<sup>3</sup>. Die Eigenförderung hat jetzt am Wasserbezug einen Anteil von 46 % (Vj. 47 %) und sorgt weiterhin für moderate Wasserpreise. Preisanpassungen hat es im Berichtsjahr nicht gegeben.

### Wärmegeschäft gestiegen

Der Verkauf von Wärme aus Heizzentralen und Contractinganlagen stieg aufgrund neuer Projekte im Berichtsjahr um 4,4 % auf 6,0 Mio. kWh.

### Bäderbesuche auf hohem Niveau

Mit insgesamt 312.746 Besuchern verzeichnete die Bädersparte erneut ein sehr gutes Ergebnis. Der Anstieg im öffentlichen Bereich konnte den minimalen Rückgang bei Vereinen und Schulschwimmern kompensieren.

Auch wegen der gestiegenen Besucherzahlen konnten die Erträge im Berichtsjahr gesteigert werden. Zum einen hat der hohe Verkauf von Geldwertkarten dazu beigetragen als auch die erneute Preisanpassung. Ein gesteigener Materialaufwand und Umbauarbeiten sowie gestiegene Personalkosten führten insgesamt zu einem gestiegenen Jahresfehlbetrag.

### Aufbau Telekommunikation

Der in 2017 begonnene Aufbau des eigenen Telekommunikationsnetzes auf Glasfaserbasis mit dem Alleinstellungsmerkmal der Glasfaser bis ins Gebäude inklusive Dienstleistungen auf höchstem technischem Standard wurde fortgeführt. Zum Ende des Berichtsjahres waren bereits 26,6 km (Vj. 16,5 km) Leitungen verlegt und 192 (Vj. 66) Hausanschlüsse erstellt. Die synchrone Anbindung von datenintensiven Unternehmen sowie die zu erreichenden Geschwindigkeiten sind für das weitere Wachstum ausschlaggebend.

### Investitionen

Das Niveau der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lag im Berichtsjahr mit insgesamt 6.162 T€ ebenfalls erneut deutlich über dem des Vorjahres. Die Erhöhung der Investitionen stammt aus der neuen Sparte Telekommunikation und wird in den folgenden Jahren erheblich zu Steigerungen beitragen. Die Investitionen in den Aufbau des Netzes für die Telekommunikation werden zum weitaus überwiegenden Teil fremdfinanziert. Die Gesellschaft zahlte zudem an die Beteiligungsgesellschaft Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) angefordertes und bisher nicht eingezahltes Eigenkapital zur Ausweitung der Tätigkeiten. Diese verfolgt einen stringenten Ausbau von regenerativen Anlagen zur Energiegewinnung in Deutschland.

Durch die Errichtung von öffentlichen E-Ladesäulen trägt die Stadtwerke Erkrath GmbH zur Weiterentwicklung der Elektromobilität bei. Daneben haben die Stadtwerke den im Vorjahr begonnenen Bau einer weiteren eigenen PV-Anlage abgeschlossen. Des Weiteren wird auch weiterhin die Nutzung von Erdgas als Ersatz von Benzin und Diesel gefördert und in Kooperation mit Shell Deutschland Oil an Kunden vertrieben.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Erkrath GmbH erreicht 2018 eine Höhe von 50,7 Mio. €. Das Anlagevermögen stieg auf 40,7 Mio. €. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat einen Anteil von 80,2 %. Das Umlaufvermögen war geprägt durch einen niedrigeren Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und flüssigen Mitteln bei erneut höheren sonstigen Vermögensgegenständen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben einen Anteil von 17,0 % an der Bilanzsumme.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich durch die erneute Aufnahme von Fremdkapital zum Aufbau des Telekommunikationsnetzes erwartungsgemäß erhöht. Die Höhe der Rückstellungen wurde den Erfordernissen entsprechend zum Teil aufgelöst oder angepasst.

Der gesunkene Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit unterdeckte die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Insgesamt verminderte sich der Bestand an Finanzmitteln zum Jahresende um 1,2 Mio. € auf 0,3 Mio. €. Im Wesentlichen trugen zum gesunkenen Finanzmittelbestand die Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen sowie der höhere Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten bei, denen der gestiegene Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit durch die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 3,0 Mio. € gegenübersteht.

### Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens war geprägt durch den mengenbedingten Rückgang aus der Strom- und Gasversorgung bei gleichbleibenden übrigen Sparten und den sonstigen betrieblichen Erträgen. Dem um 7,9% gesunkenen Umsatz standen in Summe um 4,3% gestiegene sonstige betriebliche Erträge sowie um 5,7% niedrigere Materialaufwendungen gegenüber. Das EBIT sank leicht auf 3,5 Mio. €. Nach gesunkenen Zinsaufwendungen führte das Geschäftsjahr insgesamt zu einem leicht besseren Jahresüberschuss. Dieser soll größtenteils an den Gesellschafter ausgeschüttet werden.

## Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Ergebnis vor Steuern fällt im Vergleich zur Planung um 735 T€ höher aus. Sinkende Margen bei gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen sowie unterproportional zum Tarifabschluss gestiegene Personalkosten bei geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben im Vergleich zur Planung das Ergebnis wesentlich beeinflusst. Auch das Ausbleiben der Ergebnisbelastung aufgrund von Planabweichungen in der Sparte Telekommunikation hat einen Teil beigetragen.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die Gesellschaft mit geringeren Kundenabwanderungen aufgrund von neuen Produkten und Werbemaßnahmen. Die Sparte Telekommunikation wird sich in den nächsten Jahren zunächst belastend auswirken, jedoch auch aufgrund von Kombiangeboten mit den Energiedienstleistungen zur Kundenbindung beitragen. Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erwartet die Gesellschaft ebenfalls gleichbleibende Kosten wie in 2018.

Die Kundenwechselrate im Stadtgebiet ist weiterhin als gering zu bezeichnen und zeugt von zufriedenen Kunden. Durch die regionale Gebundenheit der Gesellschaft ist hier von einer hohen Identifikation mit der Gesellschaft durch unsere Kunden auszugehen. Die Gesellschaft vertreibt zudem nur regenerative Energien, was eine weitere Bindung prägt. In der Außendarstellung wird Wert auf regionale Bekanntheit durch Unterstützung von Vereinen vor Ort gelegt.

Im Unternehmen herrscht eine gute Mitarbeiterbindung. Die Fluktuation ist weiterhin als niedrig zu bezeichnen.

## Angaben gemäß § 6b Abs. 7 Satz 4 i.V. m. Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Tätigkeiten des Unternehmens umfassen die Verteilung von Strom und Gas sowie sonstige Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Dazu zählen die Wasserversorgung, der Verkauf von Wärme sowie der Betrieb einer Stromerzeugungsanlage (BHKW) und die Versorgung mit Telekommunikationsdiensten. Grundsätzlich werden die Konten den einzelnen Tätigkeiten direkt zugeordnet.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Stadtwerke Erkrath GmbH stellt sich den klassischen Risiken eines breit aufgestellten kommunalen Querverbundunternehmens. Hierzu ist ein Risikomanagementsystem implementiert. Dies identifiziert Risiken auf den regulierten und auf den marktorientierten Feldern der Geschäftstätigkeiten.

Anschließend werden diese qualifiziert und quantifiziert. Veränderungen werden stetig eingebracht und Berichte erstellt.

Das niedrige Preisniveau bei Strom und Gas aus der Vergangenheit wurde genutzt, um das durchschnittliche Einkaufsniveau mittelfristig zu guten Konditionen zu sichern. Der Anstieg der Beschaffungskosten im Berichtsjahr findet Niederschlag in den Tarifen ab 2019. Weiterhin anhaltend bleibt es bei einem intensiven Wettbewerb im Markt und damit verbundenem Risiko für die Zukunft. Die dritte Marktrolle für das Messwesen wird zu weiterem Wettbewerb und weiteren Aufgaben führen. Die Vorgabe der Preisobergrenzen kann für die Stadtwerke Erkrath GmbH, je nach Umsetzung, zu einem Nachteil in dem Marktsegment führen, jedoch auch eine Chance zu weiterer Kundenbindung darstellen. Durch die Sparte Telekommunikation wird auch weitere Kundenbindung betrieben. Die Wechselbereitschaft von Kunden soll somit weiter reduziert werden. Mit der Niedrigzinspolitik der EZB ist eine Absenkung der Eigenkapitalverzinsung für die Regulierungsperiode Gas ab 2018 und Strom ab 2019 einhergegangen. Das niedrigere Zinsniveau ist förderlich für Investitionen in das Geschäftsfeld Telekommunikation in den nächsten Jahren. Mit dem Druck der Umweltschützer auf saubere Innenstädte und somit geforderte emissionsarme Fahrzeuge hat sich die Stadtwerke Erkrath GmbH mit dem Betrieb von E-Ladesäulen gut positioniert und bietet schon länger Potenzial für den Absatz an der Erdgastankstelle.

## Ausblick

Der aktuelle Witterungsverlauf sowie die Abschwächung der Konjunktur lassen für das Geschäftsjahr 2019 eine fallende Absatzentwicklung erwarten. Die gestiegenen Beschaffungspreise werden den Wettbewerb weiter erhöhen. Die Intensivierung des Vertriebs in allen Bereichen soll möglichen Kundenverlusten entgegenwirken. Die Förderung der KWK-Bestandsanlage läuft in 2019 aus, was somit auch zu einer höheren Abhängigkeit der Marktpreise führt. Die Stromeigenproduktion auf Erdgasbasis leistet weiter einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz und verdrängt sowohl die CO<sub>2</sub>-reiche Kohleverstromung als auch die Kernenergie. Mit der neuen Sparte Telekommunikation seit 2017 wird auf lange Sicht das Risiko breiter gestreut. Die Nachfrage ist sehr gut. Eine große Herausforderung wird nun der Vertrieb im Bereich Telekommunikation sein. Die Auswahl von gut ausgebildetem Personal ist und wird immer schwieriger und wird uns weiter beschäftigen.

Die Digitalisierung der gesamten Prozesse wird weiterhin eine große Aufgabe sein. Zu den wichtigsten Prozessen zählen die Marktkommunikation, die Abläufe im Unternehmen allgemein und das Gesetz zum Messstellenbetrieb sowie die Kundenbeziehungen. Ein neues Kundenportal für den elektronischen Kundenservice ist etabliert, elektronische Rechnungsverarbeitung und Marktkommunikation für den Messstellenbetrieb werden in 2019 implementiert. Für einen immer stärker umkämpften und begrenzten Energiemarkt wird es immer wichtiger sein, sich neuen Geschäftsfeldern zu widmen, um das Niveau der derzeitigen Ertragslage zu halten bzw. zu verbessern. Insofern erwartet das Unternehmen langfristig eine Zeit der Veränderungen und neuen Möglichkeiten.

Erkrath, 29. März 2019

Stadtwerke Erkrath GmbH



Jeken  
Geschäftsführer

# Bilanz

## zum 31. Dezember 2018

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2018 €	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	(4)			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			237.689,00	265
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		9.667.462,00		9.728
2. Technische Anlagen und Maschinen		26.559.662,00		23.494
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.871.467,00		1.952
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		738.008,00		233
			<b>38.836.599,00</b>	<b>35.407</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Beteiligungen			1.613.358,34	1.473
			<b>40.687.646,34</b>	<b>37.145</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.075.651,56		484
2. Waren		13.506,31		17
			<b>1.089.157,87</b>	<b>501</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	5.549.558,84		6.154
2. Forderungen gegen Gesellschafter	(6)	840.080,45		827
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(7)	157.000,03		98
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(8)	2.084.262,79		1.209
			<b>8.630.902,11</b>	<b>8.288</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	(9)		<b>279.824,79</b>	<b>1.514</b>
			<b>9.999.884,77</b>	<b>10.303</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(10)		<b>31.763,93</b>	<b>172</b>
			<b>50.719.295,04</b>	<b>47.620</b>



Passiva	Anhang Nr.	31.12.2018 €	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	(11)		13.450.000,00	13.450
II. Kapitalrücklage			3.352.599,10	3.353
III. Gewinnrücklagen	(12)		13.237.628,44	12.801
IV. Bilanzgewinn			2.300.000,00	2.300
			<b>32.340.227,54</b>	<b>31.904</b>
<b>B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen</b>				
	(13)		375,00	1
<b>C. Baukosten- und Ertragszuschüsse</b>				
	(14)		3.001.725,00	2.941
<b>D. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen		10.000,00		10
2. Sonstige Rückstellungen		1.865.753,12		3.581
			<b>1.875.753,12</b>	<b>3.591</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(16)	4.402.500,00		1.573
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		25.222,51		67
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.673.699,84		3.109
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		653.758,38		510
5. Sonstige Verbindlichkeiten		3.509.608,31		3.767
			<b>13.264.789,04</b>	<b>9.026</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			236.425,34	157
			<b>50.719.295,04</b>	<b>47.620</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	Anhang Nr.	31.12.2018 €	31.12.2018 €	31.12.2017 T€
1. Umsatzerlöse (mit Strom- und Energiesteuern)	(17)	42.237.293,95		46.050
Stromsteuer und Energiesteuer		-3.059.114,93		-3.517
Umsatzerlöse			<b>39.178.179,02</b>	<b>42.533</b>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			478.622,00	253
3. Sonstige betriebliche Erträge	(18)		1.663.332,57	38
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(19)	-22.341.266,14		-23.833
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(20)	-2.889.515,59		-2.925
			<b>-25.230.781,73</b>	<b>-26.758</b>
5. Personalaufwand	(21)			
a) Löhne und Gehälter		-4.596.876,39		-4.428
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.184.926,26		-1.204
			<b>-5.781.802,65</b>	<b>-5.632</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(22)		-2.753.910,00	-2.564
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(23)			
a) Konzessionsabgabe		-1.983.444,64		-1.916
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.070.495,36		-2.133
			<b>-4.053.940,00</b>	<b>-4.049</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(24)		24.440,18	18
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)		-50.391,49	-99
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)		-718.924,89	-1.176
11. Ergebnis nach Steuern			<b>2.754.823,01</b>	<b>2.564</b>
12. Sonstige Steuern	(26)		-18.545,78	-20
<b>13. Jahresüberschuss</b>			<b>2.736.277,23</b>	<b>2.544</b>
14. Einstellungen in die Gewinnrücklagen			436.277,23	244
<b>15. Bilanzgewinn</b>			<b>2.300.000,00</b>	<b>2.300</b>



# Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2018 €
	Stand 01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.004.909	70.662	0	0	1.075.571
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.688.025	223.086	0	0	15.911.111
2. Technische Anlagen und Maschinen	98.326.442	4.898.695	3.097	233.318	103.455.358
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.253.700	230.946	17.267	0	6.467.379
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	233.318	738.008	0	-233.318	738.008
	<b>120.501.485</b>	<b>6.090.735</b>	<b>20.364</b>	<b>0</b>	<b>126.571.856</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	1.473.700	139.658	0	0	1.613.358
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>122.980.094</b>	<b>6.301.055</b>	<b>20.364</b>	<b>0</b>	<b>129.260.785</b>

## Abschreibungen

Stand 01.01..2018 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand 31.12.2018 €
<b>740.068</b>	<b>97.814</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>837.882</b>
5.960.343	283.306	0	0	6.243.649
74.832.644	2.063.052	0	0	76.895.696
4.301.817	309.738	15.643	0	4.595.912
0	0	0	0	0
<b>85.094.804</b>	<b>2.656.096</b>	<b>15.643</b>	<b>0</b>	<b>87.735.257</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>85.834.872</b>	<b>2.753.910</b>	<b>15.643</b>	<b>0</b>	<b>88.573.139</b>

## Buchwerte

Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
<b>237.689</b>	<b>265</b>
9.667.462	9.728
26.559.662	23.494
1.871.467	1.952
738.008	233
<b>38.836.599</b>	<b>35.407</b>
<b>1.613.358</b>	<b>1.473</b>
<b>40.687.646</b>	<b>37.145</b>

# Anhang

## zum Jahresabschluss 2018

### Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften (1)

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft sind im Jahresabschluss durch Hinzufügung von Posten berücksichtigt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang gemacht. Eingeklammerte Ziffern in der Vorspalte der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung verweisen auf die Abschnitte im Anhang.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (2)

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten, die Sachanlagen sind auf der Grundlage der Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten Gemeinkosten im erforderlichen Umfang. Den planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge liegen die in den amtlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Für Wirtschaftsgüter mit einem Wert von weniger als 800 € erfolgt eine Sofortabschreibung im Zugangsjahr.

Zugänge bis 2008 werden – soweit steuerlich zulässig – degressiv abgeschrieben. Das Neanderbad, die übernommenen Stromversorgungsanlagen sowie die übernommenen Straßenbeleuchtungsanlagen werden linear abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Mit der Lieferung von Strom und Gas an die Kunden hat die Gesellschaft ihre vertraglichen Liefer- und Leistungsverpflichtungen erfüllt. Branchenüblich rechnet die Gesellschaft den Verbrauch von RLM-Kunden monatlich endgültig nach den abgelesenen Zählerständen ab, während der Verbrauch von SLP-Kunden einmal jährlich ermittelt und anschließend unter Anrechnung der unterjährigen Abschlagszahlungen abgerechnet wird.

Das Ausfallrisiko in den Forderungen ist durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Die bis 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden rätierlich über 20 Jahre, die Restwerte der bei der Übernahme der Stromversorgungsanlagen noch nicht aufgelösten Baukosten- und Ertragszuschüsse in einer an der Restnutzungsdauer der Anlagen ausgerichteten Zeit aufgelöst. Die ab 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung tragen. Rückstellungen von mehr als einem Jahr werden mit dem sich nach der Abzinsungsverordnung ergebenden amtlichen Zinssatz diskontiert.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

### Kapitalflussrechnung (3)

	2018 T€	2017 T€
Jahresüberschuss	2.736	2.544
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.754	2.564
Zahlungsunwirksame Erträge	-247	-249
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-5	-12
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-1.715	-155
Veränderung der		
• Vorräte	-588	-88
• Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	-202	2.979
• Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.488	-757
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.221</b>	<b>6.826</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	10	13
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-6.302	-4.372
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.292</b>	<b>-4.359</b>
Einzahlungen aus Baukosten- und Ertragszuschüssen	307	274
Gewinnauszahlung an die Stadt Erkrath	-2.300	-2.300
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	3.000	1.700
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-170	-899
<b>Mittelzufluss/Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>837</b>	<b>-1.225</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.234	+ 1.242
Finanzmittelbestand am 1.1.	1.514	272
<b>Finanzmittelbestand am 31.12.</b>	<b>280</b>	<b>1.514</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen (4)

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

	Buchwerte 31.12.2018 T€	Zugänge 2018 T€
Stromversorgung	13.233	1.671
Erdgasversorgung	4.203	471
Wasserversorgung	5.755	279
Wärmeversorgung	884	160
Neanderbad	7.106	98
Telekommunikation	5.721	3.394
Gemeinsame Anlagen	2.173	89
	<b>39.075</b>	<b>6.162</b>
<b>Finanzanlagen</b>	<b>1.613</b>	<b>140</b>
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>40.688</b>	<b>6.302</b>

Die Gesellschaft zahlte weitere 191 T€ an die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) zur Ausweitung des Geschäftes. Gleichzeitig wurden Einlagen in Höhe von 51 T€ zurückgezahlt.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5)

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Abgerechnete Lieferungen und Leistungen	5.129	5.361
Noch nicht abgerechnete Lieferungen	421	793
	<b>5.550</b>	<b>6.154</b>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	114	116

Die noch nicht abgerechneten Lieferungen erfassen den Energie- und Wasserverbrauch vom Ablesezeitpunkt bis zum 31.12.2018. Es bestehen Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 220 T€.

### Forderungen gegen Gesellschafter (6)

Die Forderungen gegen die Stadt Erkrath resultieren aus der Abrechnung von Energie, der Konzessionsabgabe sowie Gewbesteuer.

### Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (7)

Die Forderungen gegen die Neander Energie GmbH resultieren aus der Abrechnung von Energielieferungen.



#### Sonstige Vermögensgegenstände (8)

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus Körperschaftsteuer, Strom- und Energiesteuer sowie Forderungen aus der EEG-Abrechnung und Bestände von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Des Weiteren sind Forderungen aus Darlehen an Mitarbeiter und debitorischen Kreditoren enthalten.

#### Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (9)

Von dem Gesamtbetrag bestehen am Bilanzstichtag 265 T€ als Guthaben bei Kreditinstituten.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungen (10)

Die Abgrenzung beinhaltet im Wesentlichen Zahlungen für Versicherungen.

#### Gezeichnetes Kapital (11)

Das gezeichnete Kapital beträgt 13.450 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Erkrath.

#### Gewinnrücklagen (12)

Aus dem Jahresüberschuss 2018 sind 436 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt worden.

#### Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (13)

Der Sonderposten betrifft noch einen geringen Rest von Zuschüssen für die Heizzentrale.

#### Baukosten- und Ertragszuschüsse (14)

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Stromversorgung	1.104	1.055
Erdgasversorgung	980	958
Wasserversorgung	782	789
Wärmeversorgung	124	139
Telekommunikation	12	0
	<b>3.002</b>	<b>2.941</b>

#### Rückstellungen (15)

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen allgemeine energiewirtschaftliche Risiken (1.114 T€), Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (224 T€), Abrechnungs- und Abschlusskosten (142 T€) sowie Aufbewahrungskosten (108 T€).

Die Rückstellung aus der Abschöpfung von Mehrerlösen bei der Strom- und Gaspreisgenehmigung im Zusammenhang mit der erstmaligen Festsetzung der Netznutzungsentgelte ist im Berichtsjahr verbraucht worden.

## Verbindlichkeiten (16)

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	davon mit einer Restlaufzeit				Gesamt 31.12.2017 T€
	Gesamt 31.12.2018 T€	bis 1 Jahr T€	von 1 bis 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.403	170	1.077	3.156	1.573
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25	25	0	0	67
Verbindlichkeiten					
• aus Lieferungen und Leistungen	4.674	4.674	0	0	3.109
• gegenüber Gesellschaftern	654	654	0	0	510
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 82 T€; i.Vj. 244 T€)	3.509	3.509	0	0	3.767
	<b>13.265</b>	<b>9.032</b>	<b>1.077</b>	<b>3.156</b>	<b>9.026</b>

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** resultieren im Wesentlichen aus dem Energie- und Wasserbezug sowie Fremdleistungen für die Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung sowie Bauleistungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betrifft die Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten vor allem Überzahlungen von Kunden aus der Jahresverbrauchsabrechnung sowie Steuern.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen für Strom- und Erdgaslieferungen für die Jahre 2019 bis 2022 von 14,6 Mio. €.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse (17)

	2018 T€	2017 T€
Strom (ohne Stromsteuer)	24.581	27.011
Erdgas (ohne Energiesteuer)	7.358	8.408
Wasser	4.386	4.351
Wärme	447	444
Erlöse aus dem Energie- und Wasserverkauf	<b>36.772</b>	<b>40.214</b>
Erlöse aus Telekommunikation	96	30
Erlöse aus Badbetrieb	954	901
Sonstige Umsatzerlöse	1.356	1.388
	<b>39.178</b>	<b>42.533</b>

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten vor allem die Erträge aus der Betriebsführung der Straßenbeleuchtung (517 T€), der Berechnung von Dienstleistungen an die Neander Energie GmbH (48 T€), die Kosten-erstattung für den Einzug der Abwassergebühren (135 T€), Baukostenzuschüsse und sonstige Dienstleistungen aus den Sparten.

### Sonstige betriebliche Erträge (18)

Im Berichtsjahr sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1.500 T€), die Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen (102 T€), aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (6 T€) und sonstige betriebliche Erträge (55 T€) enthalten. Es entfallen auf Versicherungserstattungen (13 T€), auf die Weiterberechnung von Kosten an die Neander Energie (8 T€) und Erbbauzinsen (19 T€).

### Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (19)

Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Energie- und Wasserbezugskosten.

### Aufwendungen für bezogene Leistungen (20)

Hierin sind vor allem Fremdleistungen für die Instandhaltung der Versorgungsanlagen ausgewiesen. Der Anteil für Vorleistungen für die Sparte Telekommunikation ist noch von untergeordneter Bedeutung.

### Personalaufwand/Mitarbeiter (21)

	2018 T€	2017 T€
Löhne und Gehälter	4.597	4.428
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung: 335 T€; i. Vj. 323 T€)	1.185	1.204
	<b>5.782</b>	<b>5.632</b>

#### Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (22)

	2018 T€	2017 T€
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.754	2.564

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen (23)

	2018 T€	2017 T€
Konzessionsabgabe	1.983	1.916
Übrige betriebliche Aufwendungen	2.070	2.133
	<b>4.053</b>	<b>4.049</b>

#### Finanzergebnis (24)

	2018 T€	2017 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	18
(davon aus Abzinsung 0 T€; . Vj. 0 T€)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50	-99
(davon aus Aufzinsung 3 T€; . Vj. 76 T€)		
	<b>-26</b>	<b>-81</b>

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (25)

Hierin sind Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer erfasst.

#### Sonstige Steuern (26)

Es handelt sich um die Strom- und Energiesteuer auf den Eigenverbrauch, Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer.

## Sonstige Angaben

### Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Stichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

### Beteiligungen

Die Stadtwerke Erkrath GmbH halten folgende Anteile an Unternehmen:

Unternehmen	Anteil am EK	Anteil in %	Ergebnis 2018
Neander Energie GmbH, Wülfrath	250.000,00 €	33,33	291.364 €

### Prüfungskosten

Im Berichtsjahr sind 31 T€ für Abschlussprüfung, 5 T€ für Steuerberatung und 23 T€ für sonstige Prüfungsleistungen angefallen.

### Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt waren 104 (i. Vj. 102) Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt.

### Mitglieder des Aufsichtsrates

Wilfried Schmidt	Diplom-Ingenieur	Vorsitzender
Inge Berkenbusch	Kauffrau	stv. Vorsitzende
Dieter Becker	Pensionär	
Detlef Ehlert	Facility Manager	
Simon Eifer	Kaufmännischer Angestellter	Arbeitnehmersvertreter
Adolf Franke	Rentner	
Peter Heinze	Steuerberater	
Wolfgang Jöbges	Bürovorsteher	
Angela Klinkhammer-Neufeind	Lehrerin	
Peter Knitsch	Rechtsanwalt	
Harald Peuler	Technischer Angestellter	Arbeitnehmersvertreter
Dagmar Richter	Fachangestellte Bäderbetriebe	Arbeitnehmersvertreterin
Helmut Rohden	Diplom-Ingenieur	
Christoph Schultz	Bürgermeister	
Paul Söhnchen	Berater	
Dr. Norbert Vogelpoth	Wirtschaftsprüfer	
Peer Weber	Diplom-Ingenieur	
Regina Wedding	stellv. Bürgermeisterin	
Thomas Wunder	Rechtsanwalt	

### Geschäftsführung

Gregor Jeken	Diplom-Ingenieur	Geschäftsführer
--------------	------------------	-----------------

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge setzen sich wie folgt zusammen:

	€		€
Klaus Bauer	50	Gerhard Paulus	50
Dieter Becker	300	Harald Peuler	250
Inge Berkenbusch	250	Dagmar Richter	250
Detlef Ehlert	300	Helmut Rohden	350
Simon Eifer	250	Wilfried Schmidt	600
Sandra Ernst	50	Thorsten Schmitz	150
Adolf Franke	200	Christoph Schultz	250
Dagmar Funke	50	Paul Söhnchen	250
Horst Gertges	50	Ekkehard Stolz	50
Peter Heinze	250	Dr. Norbert Vogelpoth	250
Wolfgang Jöbges	200	Peer Weber	200
Annette Kirchhoff	50	Regina Wedding	250
Angela Klinkhammer-Neufeind	350	Thomas Wunder	200
Peter Knitsch	350	<b>Gesamt</b>	<b>5.800</b>

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich im Jahre 2018 auf ein Festgehalt von 173,6 T€, erfolgsabhängige Bezüge von 11,4 T€, Versicherungsprämien von 6,0 T€ sowie Sachbezüge von 12,5 T€.

### Gewinnverwendungsvorschlag

Nach Einstellungen von 436.277,23 € in die Gewinnrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 2.300.000,00 €. Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn an die Stadt Erkrath auszuschütten.

Erkrath, 29. März 2019

Stadtwerke Erkrath GmbH



Jeken  
Geschäftsführer

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke Erkrath GmbH, Erkrath**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Erkrath GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.



Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, geprüft.

Nach unserer Beurteilung

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet hat.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Düsseldorf, den 27. Mai 2019

EversheimStuible Treiberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Friedrich  
Wirtschaftsprüfer

Schellhorn  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

### Herausgeber

Stadtwerke Erkrath GmbH  
Gruitener Straße 27  
40699 Erkrath  
T 02104 943 60 70  
F 02104 943 60 78  
info@stadtwerke-erkath.de  
www.stadtwerke-erkath.de

### Konzept und Gestaltung

trurnit Frankfurt GmbH  
trurnit Publishers GmbH

### Bildnachweis

Stadtwerke Erkrath GmbH  
Martin Leclair (Seite 6–8)  
guteksk7 – Fotolia (Seite 6)  
Pixabay (Seite 8)

### Druck

Blueprint AG  
Lindberghstraße 17  
80939 München

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



**klimaneutral  
gedruckt**  
PK-DE-00681

